



BOTANISCHER VEREIN ZU HAMBURG E.V.

Verein für Pflanzenkunde, Naturschutz und Landschaftspflege

www.botanischerverein.de

Liebe Botanikerinnen und Botaniker!

Das schwierige Jahr 2020 geht seinem Ende zu. Viele Veranstaltungen, auf die wir uns gefreut hatten, mussten ausfallen. Um im Jahre 2021 unsere Aktivitäten auch angesichts der Corona-Situation weiterführen zu können, werden wir die Organisation unseres Programmes etwas umstellen müssen. Im kommenden Vierteljahr werden wir zunächst einmal zweigleisig vorgehen und dabei stärker als bisher die elektronische Kommunikation nutzen.

Im kommenden Vierteljahr geht es vor allem darum, die in diesem Herbst ausgefallenen **Vortragsveranstaltungen** nachzuholen. Sollten Vorträge vor Publikum aber aufgrund von Kontaktbeschränkungen nicht möglich sein, was wahrscheinlich ist, wollen wir versuchen, die Veranstaltungen am jeweils gleichen Termin als **Online-Konferenzen** zu organisieren. Die **Jahreshauptversammlung** werden wir auf das nächste Quartal verschieben.

In dieser Situation müssen wir sicher gehen, dass wir Sie wirklich alle erreichen können. Wir bitten daher alle Mitglieder, das beiliegende **Kontaktformular ausgefüllt an uns zurück zu schicken** und uns Ihre aktuelle E-Mail-Adresse und Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Wenn Sie über keinen E-Mail-Zugang verfügen, werden Sie wie bisher die Programme und Mitteilungen vierteljährlich per Post erhalten. Darüber hinaus haben wir ein **Infotelefon unter der Rufnummer 040 54 880 281** eingerichtet, wo Sie Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen abhören können.

Exkursionen haben wir für das kommende Vierteljahr wegen der unsicheren Situation noch nicht geplant. Sollte es zu den erhofften Lockerungen kommen, werden wir Sie über E-Mail, per Post oder telefonisch über diese Angebote informieren.

Alle weiteren aktuellen Informationen finden Sie wie bisher auf unserer Homepage unter www.botanischerverein.de

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

Ihr

zurück an:

Wir möchten sicher gehen dass wir Sie erreichen!

Bitte teilen Sie uns, wenn möglich eine aktuelle E-Mail-Adresse mit. An diese Adresse schicken wir zukünftig alle Informationen zu unseren Veranstaltungen, zu Aktivitäten des Vereins, zu Neuerscheinungen usw. und auch das monatliche Pflanzenrätsel.

Ingo Brandt
Veilchenstieg 29
22529 Hamburg

Sollten Sie keine E-Mail-Adresse haben, bekommen Sie das Programm und die Mitteilungen wie bisher per Post

Bitte geben Sie uns auch Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie in dringenden Fällen erreichen können, etwa zu wichtigen Rückfragen oder zur Absage von Veranstaltungen, zu denen Sie sich angemeldet haben.

Rückmeldebogen für Mitglieder des Botanischen Vereins

Name

Bitte schicken Sie das Programm und die Mitteilungen des Botanischen Vereins zukünftig:

- per E-Mail an die folgende Adresse: _____
- wie bisher per Post

Zusätzliche Infomationen

- Ich möchte an Online-Vorträgen teilnehmen

Übers Telefon

Meine Telefonnummer lautet: _____

Um Porto zu sparen, können Sie uns auch eine kurze Email mit ihren aktuellen Angaben schicken an:

ibrandt@botanischerverein.de

Und wenn Sie noch nicht Mitglied im Botanischen Verein sind, aber dies gerne werden wollen, nutzen Sie bitte ebenfalls diesen Rückmeldungbogen, um sich bei uns anzumelden. Wir würden uns über Ihren Beitritt sehr freuen. Wir sind allen dankbar, die unsere Arbeit unterstützen und uns dabei helfen, die Natur um uns herum zu pflegen und zu schützen.



BOTANISCHER VEREIN ZU HAMBURG E.V.

Verein für Pflanzenkunde, Naturschutz und Landschaftspflege

Anerkannt als Naturschutzverband gem. Bundesnaturschutzgesetz
- gegründet am 7. Januar 1891 –

Botanischer Verein zu Hamburg
Jahresbeitrag: 25,- €, Paare 35,- €
Studierende: 12,50 €; Spenden und
Beiträge sind steuerlich absetzbar
IBAN: DE08 2001 0020 0289 9062 05
BIC: PBNKDEFF

1. Vorsitzender: Dr. H.-H. Poppendieck
Geschäftsstelle: c/o Barbara Engelschall
Altenmoor 9
25333 Altenmoor
Tel. 04121-50 88 65
info@botanischerverein.de

www.botanischerverein.de

Veranstaltungen im 1. Quartal 2021 gemeinsam mit der ‚AG Geobotanik Schleswig-Holstein und Hamburg‘ und der ‚Naturwacht Hamburg‘

Bitte informieren Sie sich in jedem Fall auf unserer Homepage oder über unser Infotelefon 040 54 880 281, ob die jeweilige Veranstaltung wie geplant im Hamburg-Haus Eimsbüttel stattfinden kann, ob sie als Online-Konferenz ausgerichtet werden muss oder ob sie ganz ausfällt. Die Links für die Teilnahme an den Online-Konferenzen werden den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins per E-Mail zugeschickt. - Die Teilnehmerzahl für die Veranstaltungen im Hamburg-Haus Eimsbüttel ist auf 50 Personen begrenzt.

Donnerstag 21. Januar 2021: Das Hafenprojekt des Botanischen Vereins

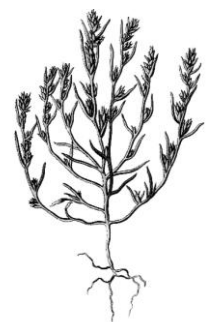
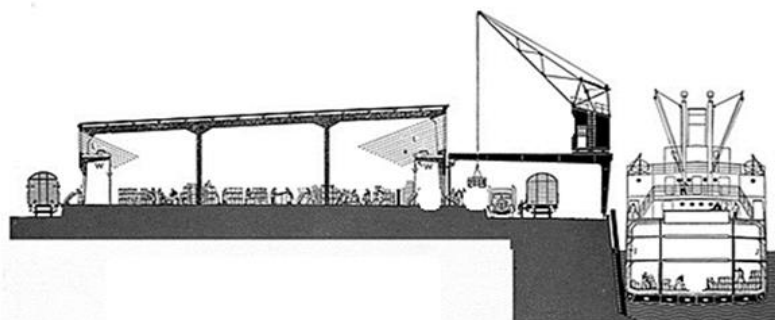
Vortrag von Kolja O. Bodendieck

Der Hamburger Hafen gilt als wichtiger Einschleppungsort für Pflanzen aus allen Kontinenten. Aber haben sie sich tatsächlich über den Hafen hinaus ausgebreitet und sind zu invasiven Neophyten geworden? Und wie haben sich die Struktur des Hafens und seine Flora in den letzten Jahrzehnten verändert? Der Botanische Verein hat diese Fragen in einem Gutachten für die Bundesanstalt für Gewässerkunde in bearbeitet: Hier sollen die wichtigsten Ergebnisse erstmals vorgestellt werden.

Ort: Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, Beginn 19 Uhr

U-Bahn Emilienstraße, Busse 20 oder 25 bis Haltestelle Fruchttallee (Hamburg-Haus)

Alternativ ist geplant, die Veranstaltung am gleichen Tag zur gleichen Zeit als Online-Konferenz durchzuführen.





Mittwoch 10. Februar 2021:

Baumland – Neue Geschichten von Bäumen im Norden

Vortrag von Hans-Helmut Poppendieck

Das Geheimnis der Kratts und Stühbüsche. Waren es wirklich früher Niederwälder? Oder gehörten sie zur alten Heidelandschaft, die sich einst von der holländischen Küste bis nach Nordjütland erstreckte? Trauerbäume vom klassischen Altertum über die Rousseau-Insel bis zum Büsch-Denkmal an der Moorweide, und von den Flüssen Babylons über die Napoleonsweide auf Sankt Helena bis zur Weide vorm Hotel Atlantik. Der Vollhöfner Wald und der Wert wilder Bäume und Wälder für den Naturschutz.

Ort: Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, Beginn 19 Uhr

U-Bahn Emilienstraße, Busse 20 oder 25 bis Haltestelle Fruchttallee (Hamburg-Haus)

Alternativ ist geplant, die Veranstaltung am gleichen Tag zur gleichen Zeit als Online-Konferenz durchzuführen.

Mittwoch 3. März 2021: Botanische Rückblende und Start in die neue Kartiersaison

Die botanische Rückblende bildet seit vielen Jahren den Abschluss unseres Veranstaltungsprogramms. Freunde und Mitglieder des Botanischen Vereins stellen ihre botanischen Entdeckungen vor, diskutieren Bestimmungsprobleme, berichten von aktuellen Kartierungen oder auch von kurzen Reisen. Aber auch viele andere Themen sind willkommen.

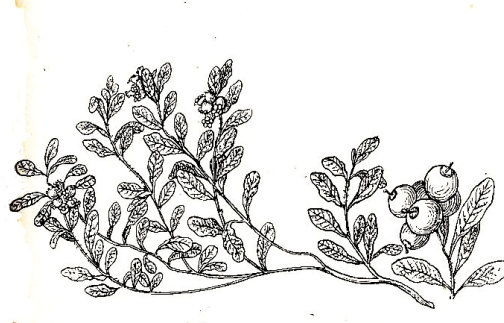
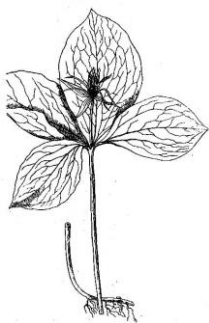
In diesem Jahr möchten wir mit dieser Veranstaltung zugleich den Beginn der neuen Kartiersaison einläuten und gemeinsam mit Ihnen das Exkursions- und Kartierprogramm für die kommende Vegetationsperiode besprechen.

Wenn Sie über Ihre Pflanzenfunde der vergangenen Saison berichten möchten, melden Sie sich bitte spätestens bis zum 20. Februar bei Hans-Helmut Poppendieck unter hans-helmut.poppendieck@web.de oder 040 5537634. Das endgültige Programm für diesen Abend werden Sie etwa eine Woche vorher auf unserer Homepage finden.

Ort: Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, Beginn 19 Uhr

U-Bahn Emilienstraße, Busse 20 oder 25 bis Haltestelle Fruchttallee (Hamburg-Haus)

Alternativ ist geplant, die Veranstaltung am gleichen Tag zur gleichen Zeit als Online-Konferenz durchzuführen.





Mitteilungen für unsere Mitglieder 1 / 2021

Das Herbarium von Heinrich Weber

Anfang Mai 2020 verstarb "Rubus-Pabst" Prof. H.E. Weber. Aus alter Verbundenheit mit Hamburg war es sein Wunsch, sein privates Rubus-Herbar an das Herbarium Hamburgense zu geben. Weber selbst hat erzählt, dass er den Grundstock für seine Brombeer-Kenntnisse im Hamburger Herbar erworben hatte, und zwar als Autodidakt. Denn zu jener Zeit gab es keine Rubus-Experten, die er hätte um Rat fragen können. Bereits im Oktober konnte nach kurzer Verhandlung der Modalitäten mit Webers Witwe das Herbar nach Hamburg transportiert werden. Für den Ankauf der Sammlung reichten die regulären Mittel des Herbars nicht aus. Daher hat der Botanischen Vereins zu Hamburg e.V. eine Spende in Höhe von 2000 Euro geleistet, um diese wichtige Sammlung für Hamburg zu sichern. Zur Vorbereitung des Abtransportes hatte sich freundlicherweise Werner Jansen bereiterklärt. Nach seiner Sichtung/Schätzung besteht das Rubus-Herbar aus etwa 20.000 fertig montierten und bestimmten Bögen von rund 400 Arten aus ganz Mitteleuropa. Damit erweitert sich die ohnehin schon umfangreiche Rubus-Sammlung des Herbarium Hamburgense um etwa ein Drittel und stellt nun sicher eines der bedeutendsten Rubus-Herbarien überhaupt dar. Trotz der inzwischen stark beengten Verhältnisse in den Magazinräumen des Herbariums wird das Rubus-Herbar von Weber weitestgehend geschlossen und in der von ihm angelegten Ordnung aufgestellt. Die Arten sind nach Sektionen gegliedert und dann alphabetisch sortiert. Aufgrund der Menge des Materials wird die Verfügbarmachung der Sammlung noch einige Räum- und Ordnungsarbeiten erfordern. An einer Verlistung wird bereits gearbeitet. (Matthias Schultz)

WaWiMa?!

Unter diesem kryptischen Titel verbergen sich die Wasserwirtschaftlichen Maßnahmen (WaWiMa) im Süderelberaum. Der Botanische Verein nimmt seine Beteiligungsrechte in Planungsprozessen als Naturschutzverein schon seit vielen Jahren als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg wahr. Das gilt auch für diese Maßnahmen, die wir nun seit über zehn Jahren mit Stellungnahmen und in Erörterungsterminen begleiten. Zehn Jahre sind eine lange Zeit, und daher hat auch diese Geschichte ihren Vorlauf. Der liegt in der Trassenfindung (und dem Bau) der Umgehungsstraße Finkenwerder und der Autobahn A26 West begründet. Für beide Trassen wurden Flächen benötigt, die Menschen gehörten, die dort Obstanbau betrieben. Es wurde also zwischen der Stadt und den Obstanbauern verhandelt und sich geeinigt, heraus kam der Süderelbefonds.

Leider wurden Belange des Naturhaushaltes - und sei es nur der Ausgleich für die massive Intensivierung der Landwirtschaft - in dieser Konstruktion vergessen. Es wurden von den Obstbauern Flächen für die Straßentrassen zur Verfügung gestellt, und im Gegenzug stellte die Stadt Hamburg den Pächtern und Eigentümern neue Flächen für ihre Obstbauzwecke zur Verfügung. In Zahlen: Etwa 80 ha wurden für die Trassen zur Verfügung gestellt, rund 216 ha stellte die Stadt für den Obstanbauern neu zur Verfügung. Diese neuen Flächen mussten nun noch für den modernen Obstanbau hergerichtet werden. Dafür sollten Gräben und Mulden verfüllt und neue Gewässer und Beregnungsteiche angelegt werden. Diese Maßnahmen wurden abschnittsweise in verschiedenen Planfeststellungsverfahren beantragt. Wir haben zu diesen Verfahren Stellung genommen, dabei mangelnden Ausgleich und Artenschutz kritisiert, und Nachbesserungen

gefordert wie beispielsweise den Erhalt eines Mindest-Grabensystems. Noch während diese Verfahren liefen, wurden auf vielen Flächen die Gräben und Mulden schon verfüllt und Obstbäume gepflanzt. Durch diesen illegalen Vorgriff auf die erst beantragten und noch nicht genehmigten Maßnahmen kam es mehrfach zu Verzögerungen im Ablauf der Planfeststellung. Nicht zuletzt auch weil die Gutachter teilweise nicht hinterherkamen mit der Dokumentation der schon vorab erfolgten Grabenverfüllung. Leider wusste (offiziell) niemand, wer diese Gräben verfüllt hatte, eine ordnungsrechtliche Verfolgung sei daher nicht möglich – so die Auskunft von Behördenseite. Und nun erfuhren wir in diesem Jahr, dass die Anträge auf Planfeststellung zurückgezogen wurden. Ein ganz erstaunlicher Vorgang angesichts der Tatsache, dass etwa die Hälfte der geplanten Maßnahmen, die in der ursprünglichen und jetzt zurückgezogenen Planfeststellung beantragt waren, ja schon umgesetzt worden waren. Das Ganze solle nun in einem anderen Verfahren genehmigt und „geheilt“ werden, erfuhren wir. Dazu wurden uns im Oktober 2020 Unterlagen übergeben, die die Sache nun zu einem vernünftigen Ende bringen sollten. Jetzt ist ein Ausgleich in Bergedorf vorgesehen, und es wurde auch mit den üblichen Faktoren ein zusätzlicher Ausgleich berechnet, der durch die illegalen Grabenverfüllungen nötig geworden ist. Das ist immerhin ein guter Ansatz. Gerne hätten wir nun einen Schlusstrich unter diese Planung gezogen, denn immerhin wurde einiges erreicht. Aber leider finden sich in dieser neuen Unterlage aus unserer Sicht weiterhin eklatante Mängel im Artenschutz und in der Ausgleichsermittlung. Hier muss also noch nachbessert werden. Das zähe Ringen geht weiter, wenn wir so doch noch etwas für die Natur erreichen können, ist es den Nerv wert.

Wer Details dazu wissen möchte, kann sich gerne an mich wenden! Gisela Bertram
gisela_bertram@gmx.de

Zwei Bücher zum Wünschen und zum Verschenken

Diese beiden Bücher haben mir im letzten Jahr besondere Freude bereitet.

Oliver Sacks: Die feine New Yorker Farngesellschaft. 190 S. Verlagsbuchhandlung Liebeskind 2019.. Preis 20 Euro. Der Neurologe und Schriftsteller Oliver Sacks hat eine unnachahmlich leichte Art, über Wissenschaft zu schreiben und über Menschen, die sich davon faszinieren lassen. Es geht um eine Reise nach Oaxaca (Mexiko), die er mit Mitgliedern der New Yorker Farngesellschaft unternommen hat, einer ebenso begeisterten wie abenteuerlustigen Truppe von überwiegend angegrauten Botanikern, Amateuren und Profis. Eine bunte Mischung aus Botanik und Kulturgeschichte! Da liest man von Phlebodium, Elaphoglossum und Asplenium, aber auch von Chili und Schokolade, die ja beide ursprünglich aus Mexiko stammen, von nachhaltiger tropischer Landwirtschaft, von chemischen Kampfmitteln der Pflanzen gegen ihre Feinde, und nicht zuletzt lernt man einige der führenden amerikanischen Pflanzensystematiker dort kennen, wo sie sich am meisten zuhause fühlen: auf einer Exkursion. (Hans-Helmut Poppendieck)

Beller, J.: Hundert Hot Spots des Naturschutzes in Schleswig-Holstein. 501 S. ISBN: 978-3-937937-89-2. Preis: 18 Euro. Zu bestellen beim LLUR Schleswig-Holstein unter broschueren@llur.landsh.de oder telefonisch unter 04347/704-230. Vom Gespensterwald Meierwik bei Glücksburg bis zur Geesthachter Schleuseninsel, vom Schirlbusch bei Drelsdorf bis zum Dummersdorfer Ufer. Über 40 Jahre lang hat Josef Beller die schönsten und spannendsten Naturgebiete des Landes erforscht und präsentiert jetzt als Summe seiner Tätigkeit diesen wunderbaren Band, mit ausführlichen Beschreibungen, detaillierter historischer Dokumentation und eindrucksvollen und höchst informativen Fotos. Ein Muss für jeden Pflanzenfreund im Norden, und für den Preis von 18 Euro ein ausgesprochenes Schnäppchen. (Hans-Helmut Poppendieck)